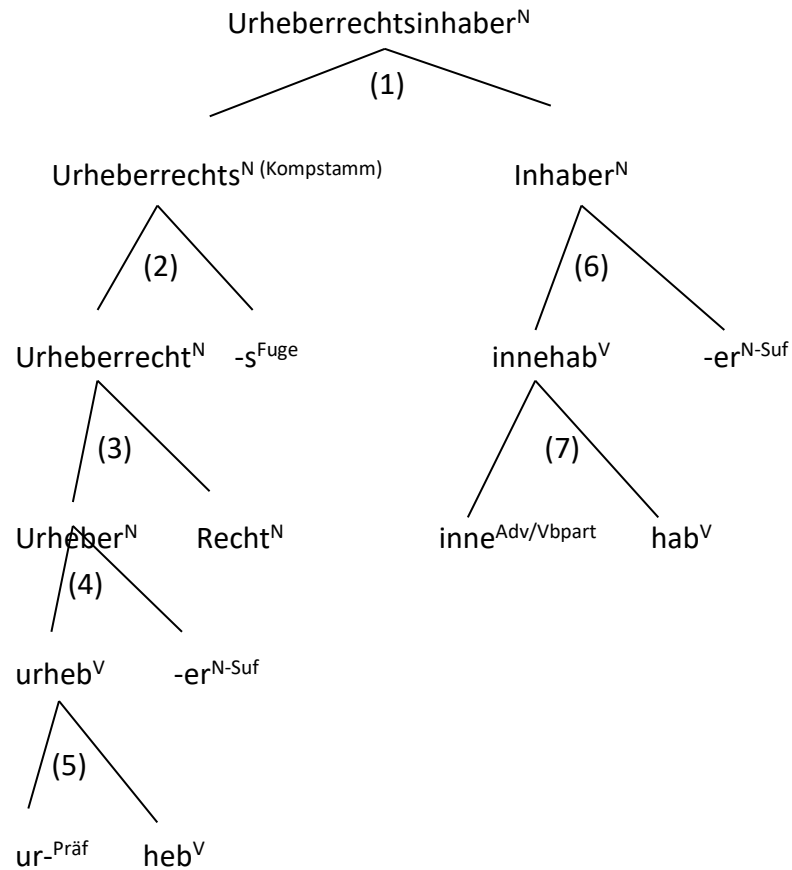


Anmerkung: Ich skizziere eine „Komplettanalyse“, d. h. es wird mehr geboten, als in der Fragestellung verlangt wird!



Flexion: MM: keine Markierung; MF: DAT.SG (MASK)

(1) SEM: ‚Inhaber des Urheberrechts‘

MM: Komposition; MF: Determinativkompositum

(2) MM: Fugenanfügung; MF: Bildung des Kompositionsstammes

(3) SEM: ‚Recht, das man als Urheber hat‘

MM: Komposition; MF: Determinativkompositum

(4) SEM: idiomatisch (wörtlich: ‚jmd., der urhebt‘)

MM: Suffigierung; MF: Derivation

(5) SEM: idiomatisch

MM: Präfigierung; MF: Derivation

(6) SEM: ‚jmd., der etw. innehat‘

MM: Suffigierung; MF: Derivation

Auffällig: Tilgung *inne* > *in*! (Da eigentlich **Innehaber* herauskäme.)

(7) SEM: idiomatisch

MM: Verbpartikelanfügung (oder Komposition bei Adv?)

MF: Partikelverbbildung

Anmerkungen:

Zu (4): Wir kennen zwar im heutigen Deutsch kein Verb *urheb*, doch wir erkennen das Suffix *-er* (quasi: *Verheb+er*, *Aufheb+er*, *Urheb+er*, ...), das verbale Basen zu sich nimmt und von diesen nomina agentis ableitet. *Ur-* ist synchron nur als N- oder Adj-Präfix bekannt (*Urmensch*, *uralt*) und nicht als V-Präfix. Dann wäre die *-er*-Bildung (normalerweise deverbale) aber schwer zu erklären. Und welches N (**d-Urheb* kennen wir nicht) sollte es sein? (Die Analyse *urheb + -er* ist eine, die synchrones Wissen extrapoliert, denn die Aufgabe ist aus dem synchronen Teil des Examins. Diachron könnte die Analyse falsch liegen.)

Zu (5) In Analogie etwa zu *er+heb*, *ver+heb*.

Morpheme:

ur-: gramm, geb

heb: lex, frei (Test: Heb dir keinen Bruch! – Nach Elsen 2014: lex, geb)

-er: gramm, geb

Recht: lex, frei (Ob das Adj *recht* vom N *Recht* durch Konversion abgeleitet wurde oder ob es umgekehrt war, lässt sich synchron nicht eindeutig zeigen)

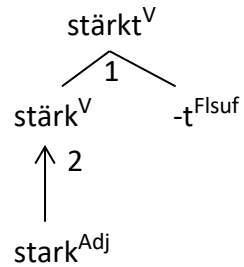
-s: kein Morphemstatus, paradigmatische Fuge (vgl. GEN.SG *des Rechts*)

inne: gramm,¹ frei (frei wg. *hat ... inne*), Verbpartikel

hab: lex, frei (Test: Hab dich nicht so! – Nach Elsen 2014: lex, geb)

-er: gramm, geb

¹ Elsen (2014, Grundzüge der Morphologie des Deutschen, 2. Aufl. Berlin/Boston) erkennt als lexikalisch nur „Gegenstände und Sachverhalte etc. wie {glück, tür, frau, prüf-}“ (ebd. 3) an, wozu *inne* m. E. nicht passt. Sie ordnet ebd. Verben generell als gebunden und lexikalisch ein. Tipp: Elsen (2014), Seite 3, die Übersicht zu den Morphemtypen! Auf Elsen können Sie sich im Examen berufen.



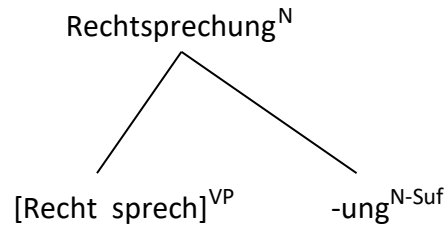
1) Flexion: MM: Suffigierung, MF: 3SG.IND.PRÄS (AKT)

2) MM: Transposition, MF: Konversion

SEM: ‚stark machen‘ (‚x bewirkt, dass y stark wird‘)

Auffällig: Umlaut /a/ → /ε/

stark: lex, frei; -t: gramm, geb



Flexion: MM: unmarkiert, MF: AKK.SG (FEM)

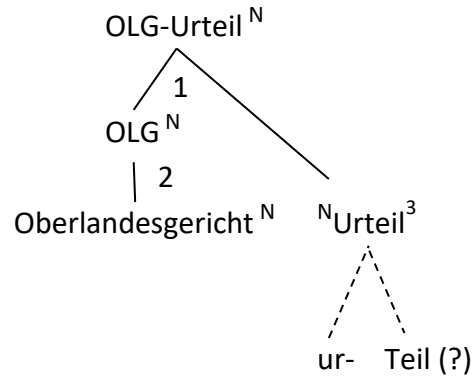
SEM: ‚Handlung, Recht zu sprechen‘²

MM: Suffigierung, MF: Transposition

Es liegt eine sog. Zusammenbildung (Derivation von einer Wortgruppe) vor

Recht: lex, frei; sprach: lex, geb; -ung: gramm, geb

² Man könnte auch an ‚Sprechung des Rechts‘ und an Komposition denken, doch hiergegen spricht: (i) die wohl fehlende Lexikalisierung von ^{??}*Sprechung*, (ii) das (häufige) Fehlen des kompositionsstammbedingten Fugenelements -s; es gibt gelegentlich die Form *Rechtssprechung*, aber häufiger ist *Rechtsprechung*), vgl. andererseits als Kompositum [*Recht-s*]+*sprache* ‚Sprache des Rechts‘ mit Fuge.



Flexion: MM: unmarkiert, MF: DAT.SG (NEUT)

2) MM: Kürzung, MF: Initialkurzwortbildung (PHON: Buchstabenaussprache und Ultimabetonung)

1) SEM: ‚Urteil des OLG/Oberlandesgerichts‘

MM: Komposition, MF: Determinativkompositum

Auffällig: Fugenbindestrich (Divis wg. Initialwort und Kompositionsfuge visuell)

³ Das Verb *urteilen* ist vermutlich von *Urteil* („Urteil sprechen/bilden“) abgeleitet und nicht umgekehrt. *Urteil* bleibt synchron unanalysiert und ist auch semantisch nicht kompositional herleitbar (was für ein spezifisches Teil soll es sein?); diachron liegt evtl. *ur- + Teil* vor, aber das könnten wir nur mit etymologischem Spezialwissen genauer beurteilen. Zudem wäre ein möglicher Zusammenhang mit *erteilen*, vgl. *Urlaub* und *erlauben*, etymologisch zu bewerten.